

Land konnte Schulden durch Sparen tilgen

Rechnungshof legt Rechnungsabschluss zum Budget 2017 vor: „Das beste Ergebnis seit zehn Jahren.“ Appell für nachhaltige Maßnahmen.

Von **Andrea Bergmann**

Es ist wie ein verspätetes Zeugnis für die Landespolitik: Der Landesrechnungshof hat den Rechnungsabschluss des Landes für 2017 geprüft, also den Budgetvollzug. Es gibt eine durchaus gute Benotung. Einnahmen und Ausgaben ohne Rücklagen ergaben einen Netto-Überschuss von 50 Millionen Euro. „Es ist das beste Ergebnis seit mehr als zehn Jahren“, heißt es vom Landesrechnungshof. Die Prüfer stellen die Ergebnisse bereinigt um die Heta-Erlöse dar. So wurden etwa die Erlöse des Zukunftsfonds herausgerechnet. Das Land hatte einmalige Einnahmen von 522,6 Millionen Euro.

Was nicht übersehen werden darf: Zum guten Ergebnis beigetragen haben weniger Ausgaben für das Flüchtlingswesen (- 8,19 Millionen Euro), die Verschiebung des Koralmahnbeitrages (7,78 Millionen Euro) auf das Jahr 2020, höhere Einnahmen durch begünstigte Rückzahlungen von Wohnbauförderdarlehen (15,6 Millionen Euro) und um 26 Millionen

Euro höhere Ertragsanteile vom Bund.

Rechnungshof-Direktor Günter Bauer fordert einmal mehr unmissverständlich: „Um die Schulden langfristig zu reduzieren, sind nachhaltige Maßnahmen notwendig.“ Er betont aber auch: „Der Nettoüberschuss zeigt, dass das Land im Jahr 2017 Schulden auch durch Einsparungen tilgen konnte. In den Vorjahren konnten Schulden ausschließlich getilgt werden, indem neue Schulden aufgenommen wurden.“

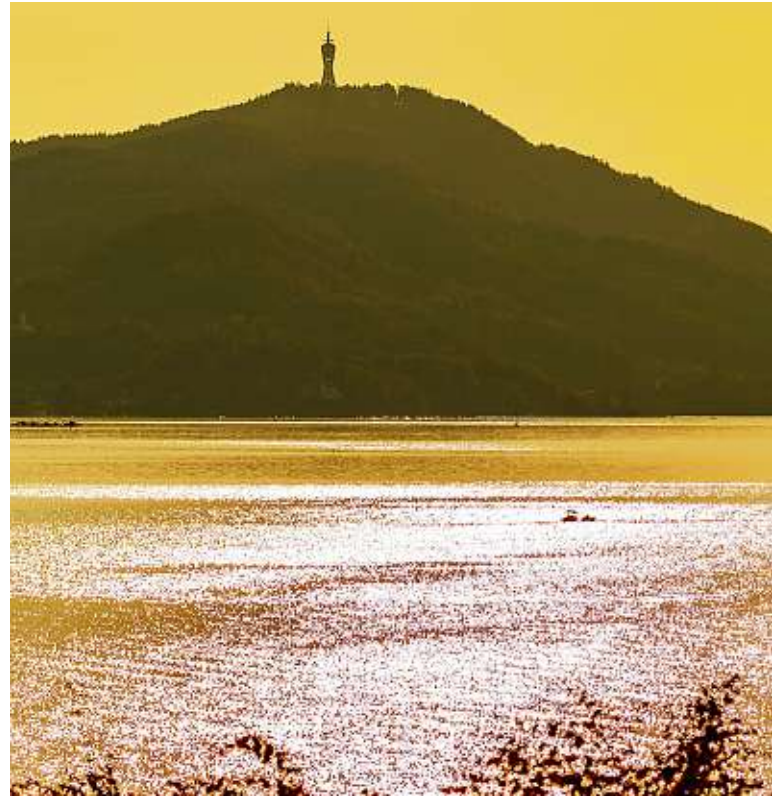
Trotz allem: Der Gesamtschuldenstand beträgt 3,6 Milliarden Euro. Im Bundesländervergleich ist die Pro-Kopf-Verschuldung der Kärntner mit 6462 Euro die mit Abstand höchste; gefolgt von Niederösterreich mit 4867 Euro. Ziel müsse laut Bauer ein ausgeglichener Haushalt sein, bei dem Ausgaben mit Einnahmen ohne weitere Schuldenaufnahmen gedeckt werden können.

Der Rechnungsabschluss 2017 wird gewichtiges Thema in der letzten Landtagsitzung vor der Sommerpause am Donnerstag. Beginn ist um 9 Uhr.



„Der Nettoüberschuss zeigt, dass das Land Schulden auch durch Einsparungen tilgen konnte.“

G. Bauer, Rechnungshof-Chef



KLAGENFURT

Heute ist es noch kühl, dann kommt die Sonne

Bevor von Donnerstag bis Samstag freundliches Sommerwetter mit bis zu 27 Grad auf dem Programm steht, ist es heute noch – dank einer Kaltfront – kühl und trüb. „Die Ta-

geschöchstwerte liegen bei 20 Grad. Im Tagesverlauf kann es über Kärnten verteilt auch Regenschauer sowie Gewitter geben“, sagt Meteorologe Martin Ortner von der ZAMG.

KLAGENFURT

Hitlergruß: Haft für Deutschen

Auch Freund des Angeklagten im Gericht verhaftet.

Wegen Wiederbetätigung und Herabwürdigung religiöser Lehren ist ein Deutscher (30) gestern am Landesgericht Klagenfurt zu 24 Monaten Haft, davon vier unbedingt, verurteilt worden. Der in Deutschland mehrfach vorbestrafte Fan des Fußballklubs Hannover 96 hatte im Juli 2017 beim Match seines Teams gegen eine türkische Mannschaft in Velden den Hitlergruß gezeigt und laut hetzerische Parolen gerufen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Auch für einen Freund des Angeklagten klickten die Handschellen. Er saß während des Prozesses als Zuhörer im Gerichtssaal – ebenso Staatsanwalt Markus Kitz, der auf der Hand des Deutschen ein Nazi-Tattoo bemerkte. „Eine Odalrune, die in Österreich verboten ist“, sagte Kitz, der die Polizei verständigt hat. Der Deutsche wurde abgeführt. Ob er in U-Haft genommen oder nach der Vernehmung auf freien Fuß gesetzt wird, war vorerst noch offen.